Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1865

202 (27.8.1865)

Visual Library

Beilage zu Nr. 202 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 27. August 1865.

Deutschland.

Berlin, 24. Aug. Die „Zeidler. Korresp." sucht heute darzuthun, daß von keiner Seite in die Erwerbung Lauenburgs „protestirend hineingeredet werden könne", weder von Seiten der fremden Mächte, noch des Bundes, noch des preußischen Landtags.

Was die preußischen Kammern betrifft — sagt das feudale Organ — so dürften diese erst dann zu hören sein, wenn das Herzogthum Lauenburg in den Umkreis der preußischen Verfassung aufgenommen wird. Zur Erzielung dieses Resultats wird die preußische Regierung zuvörderst mit den Ständen des Herzogthums zu verhandeln haben. Lauenburg erfreut sich alter verfassungsmäßiger Privilegien, welche diesem Ländchen eine vollständige Autonomie zusichern. Der Landesrezeß vom 15. Sept. 1702, den der erste braunschweig-lüneburgische Fürst des Landes unterschrieb, garantirt dem Herzogthum das herkömmliche Recht, „allezeit eine absonderliche Regierung, Hofgericht und Konsistorium zu haben"; er bestätigt ferner das Recht der Stände, bei der Gesetzgebung zu konkurriren und die Steuern zu bewilligen. In dem Staatsvertrag zwischen Hannover und Preußen vom 29. Mai 1815, durch welchen Lauenburg an Preußen überging, wurde ausdrücklich die Aufrechthaltung der Bestimmungen des Rezesses vom 15. Sept. 1702 stipulirt. Der Tauschvertrag mit Dänemark vom 14. Juni 1815, sowie der Art. 29 der Wiener Kongreßakte vom 9. Juni 1815 sorgt für die Konservirung der alten Rechte Lauenburgs. Und noch die lauenburgische Verfassung vom 20. Dez. 1853 enthält sowohl in ihrem Eingang wie in § 21 eine Bestätigung des Rezesses von 1702. Es fragt sich, ob die Lauenburger großen Reiz empfinden werden, an den Satzungen der jetzigen konstitutionellen Verfassung Preußens Theil zu nehmen.

Rußland und Polen.

Von der polnischen Grenze, 19. Aug. (D. A. Z.) Die Volksstimmung im Königreich Polen ist gegenwärtig eine höchst aufgeregte und erbitterte, namentlich in den Städten, da die verheerenden Feuersbrünste in schreckenerregender Weise zunehmen. Es ist bereits die siebenundzwanzigste Ortschaft, die mehr oder weniger in einen Aschenhaufen verwandelt ist. Daß überall Brandstiftung stattgefunden, unterliegt keinem Zweifel; denn fast in der Hälfte aller Fälle waren vorher Brandbriefe ausgestreut, und außerdem kam das Feuer überall in der nächsten Nähe der Synagoge aus und zerstörte vorzugsweise die Wohnungen der Juden, die in kleinen polnischen Städten so zahlreich und durchweg in dem Quartier der Synagoge wohnen. Als Urheber der Brände bezeichnet man die Anhänger der Revolutionspartei und Sendboten der Emigration, die, wie man behauptet, um so rachsüchtiger auftreten, je mehr sie im Innern des Landes an Boden verlieren. Seit einigen Wochen brennen nun auch Dörfer ab, deren Bewohner zum größten Theil nach Warschau wandern und dort Unterhalt suchen, weil ihnen alle Mittel zum Wiederaufbau ihrer zerstörten Besitzungen fehlen. Die russische Regierung schickt zwar mobile Kolonnen nach allen Richtungen aus, die auch zahlreiche Individuen verhaften; doch ist es bis jetzt noch nicht gelungen, einen einzigen Brandstifter seines Verbrechens zu überführen.

Donaufürstenthümer.

Bukarest, 19. Aug. Der Minister des Innern hat aus Anlaß des Krawalls vom 15. d. folgende Proklamation erlassen:

Die österreichische Post hat heute die Hauptstadt mit einer Zeitschrift unter Couvert, welche „Die Glocke" betitelt ist, überschwemmt. Dies Blatt wird in der Schweiz in rumänischer Sprache herausgegeben und führt auf der einen Seite die Aufschrift „Crajowa", auf der andern: „erscheint jeden Sonntag in allen Städten Rumäniens". Die in der ersten Nummer enthaltenen Artikel sind so aufwiegelnd und zu Aufruhr und Umwälzung auffordernd, daß nicht einmal der Schatten eines Zweifels erübrigt über die Beziehungen zwischen diesen Aufreizungen und dem Aufstand, welchen die Regierung am 3. (15.) Aug. zu bekämpfen hatte. Verbrecherische Umtriebe schleichen im Dunkeln. Alle Bürger, welche ihre Stadt lieben, mögen vorsichtig sein und vorstehen. Die Regierung wird ihre Pflicht erfüllen, aber jetzt, mehr denn je, benöthigt sie der Klugheit und des patriotischen Beistandes der wahren Rumänen. Die Regierung zweifelt nicht, daß dieses Blatt mit Entrüstung und Verachtung aufgenommen werden wird. Möge Euch dasselbe zur Vorsicht und Belehrung dienen. — Der Minister des Innern. Floresco.

Die Wiener „Generalkorresp." legt dieses Aktenstück dahin aus, daß der Minister Floresco damit insinuiren wolle, als sei der Krawall von Oesterreich hervorgerufen und unterstützt worden und macht in dem Betreff folgende Bemerkung:

Wie wir erfahren, ist von Seite des k. k. Generalkonsuls in Bukarest gegen die obige Proklamation, da sie leicht zu Deutungen Anlaß geben konnte, welche auf die Absichten Oesterreichs ein gehässiges Licht werfen mußten, alsbald bei den moldau-walachischen Ministern Beschwerde erhoben und von diesen dem Frhrn. v. Eder auch zugesagt worden, daß in einer unverzüglich zu erlassenden Bekanntmachung die in der Proklamation enthaltenen irrigen Angaben berichtigt und die dadurch im Publikum hervorgerufenen Auslegungen als völlig grundlos erklärt werden würden. Nach den eingeleiteten Erhebungen ist die Zahl der Schweizer Druckblätter, mit welchen die walachische Hauptstadt angeblich überschwemmt worden sein soll, auf zwei in Privatbriefen versandte Exemplare zurückzuführen, deren Beförderung zu verweigern die österreichische Post gar nicht berechtigt gewesen wäre.

Zufolge unverbürgter Nachrichten aus Crajowa, Plojescht und Bitescht — fügt die „Generalkorr." bei — sind in diesen Städten ebenfalls Aufstände ausgebrochen, welche zum Theil reüssirt haben sollen. Thatsache ist, daß die Regierung einen Theil der Artillerie und Kavallerie nach den genannten Städten geschickt hat.

Bukarest, 23. Aug. Die Cholera ist von Galatz nach Braila vorgedrungen, ohne indessen mit großer Heftigkeit aufzutreten. Die am 15. d. M. verhafteten HH. Rosetti, Bratiano und Brailos mußten wegen vollständigen Mangels gravirender Fakta auf freien Fuß gesetzt werden. Die Stadt ist ruhig, indessen zirkuliren Gerüchte über einen bevorstehenden zweiten ernsten Aufstand.

Italien.

Die „Nazione" berichtet, daß am 21. d. M. ihr Gerant vor Gericht geladen war, um sich gegen die Anklage, den Kaiser von Rußland beleidigt zu haben, zu verantworten. Die Vertheidigung machte darauf aufmerksam, daß, nachdem eine Zeit von 3 Monaten unbenützt verstrichen, ein Strafverfahren gegen das Blatt nicht mehr eingeleitet werden könne. Der Gerichtshof erkannte dies an und sprach den Geranten frei.

---

* Karlsuhe, 25. Aug. (Vaterländische Literatur.) Von der Zeitschrift Badenia, dem Organ des Vereins für badische Ortsbeschreibung, ist dieser Tage wieder ein weiteres Halbheft erschienen. Dasselbe umfaßt, wie das vorige, welchem wir in diesen Blättern einige Zeilen gewidmet, 5 Druckbogen und enthält die Fortsetzung der größern Abhandlung über den Hofsgrund im Breisgau von Kameralpraktikant Trenkle, sodann einen Aufsatz über den baguischen Minnesänger Burkard von Hohenfels (von 1190 bis 1230) von Archivrath Bader, und den Auszug einer eingehenden Arbeit des Professors Fickler über die Vorgeschichte von Mannheim in keltischem, römischem und germanischem Zeitalter.

Was nun den erstern Aufsatz betrifft, so schildert er, streng an Urkunden und Akten sich haltend, die Entwicklung und die Geschicke einer kleinen Bauernkolonie im breisgauischen Schwarzwald und eines daneben seit uralten Zeiten bestandenen kleinen Berg- und Schmelzwerkes (Blei und Silber), welches bis in die neuere Zeit betrieben wurde. Abgesehen von dem Interesse, das es gewährt, diese beiden volkswirthschaftlichen Erscheinungen bei ihren vielfach sich widersprechenden Lebensbedingungen in stetem Kampfe miteinander durch gute und schlimme Zeiten sich durchwinden zu sehen, so behandelt die Schilderung des Bergwerkes einen in unserer vaterländischen Literatur auffallender Weise höchst selten bearbeiteten Gegenstand von bisheriger nicht geringer Bedeutung. Dabei finden wir über die großen Epochen des Wechsels im Verkehr, des Steigens und Fallens der Arbeitslöhne und Lebensmittel, über Waldverwüstung und Holzmangel im 16., 17. und folgenden Jahrhundert u. s. w. manche, den Leser belehrende Mittheilungen, welche sich an Erscheinungen der Gegenwart anschließen. Der Verfasser schließt mit den Worten:

„Die Zeit war eine andere geworden. Der Zuwachs der Bewohner, die Lichtung der Wälder, die Ausfuhr des Holzes, die Anlage gewinnbringender Eisenwerke vermehrten die Nachfrage nach Holz; die Waldrente stieg, daher stand der Werth des Erzeugnisses dieser alten Werke in keinem Verhältniß mehr zu den Produktionskosten; sie mußten eingehen. Die neueste Zeit zeigt uns eine ähnliche Erscheinung in dem Abgang der einheimischen Eisenwerke, welche vor anderthalbhundert Jahren begonnen hatten, die Silber- und Bleiwerke zu verdrängen."

Der Verfasser bemerkt, daß man annehmen müsse, die Bleierze seien früher viel silberhaltiger gewesen. Sie waren es auch. Die Bleierze des Schwarzwaldes nehmen, je mehr sie in die Tiefe steigen, an Silbergehalt ab. Dieser Umstand, welcher sich in neuerer Zeit erfahrungsmäßig konstatirte, ist mit eine der Ursachen, daß neuerer Zeit der Bau auf Silber bei uns so wenig Erfolg hatte.

Der zweite Aufsatz behandelt einen an sich schon anziehenden Gegenstand, und führt denselben, auf genaue Lokalkenntniß und sorgfältige Urkundenforschung gestützt, zur Befriedigung des Lesers bis zum Schluß durch. Wir lernen die Heimath, die Familie und die Persönlichkeit des Sängers kennen, wie sie schon durch van der Hagen gezeichnet worden, nur in viel ausführlicherer Weise, da der Verfasser manch' neue Urkundenangaben und anderlei Betreffendes beibringt. Eine kühne Konjektur dürfte es sein, was er über einen Zusammenhang des mittelalterlichen Dienstmanns-Adels, welchem die Minnesänger vornehmlich angehörten, mit dem alten keltischen Ritterstand einflechtet. Würde sich von dieser Annahme auch nur Einiges bewähren, so müßte sich die bisherige Darstellung der Wesenheit des niedern oder Ritterabels eine bedeutende Modifizirung gefallen lassen. Jedenfalls ist der Gegenstand einer gründlichen Forschung werth, wie sie in einer Anmerkung von Seiten des Verfassers auch versprochen wird.

Wir theilen für die Leser ein Lied Burkhard's in der vom Verfasser des Aufsatzes gegebenen Uebertragung vom Mittelhochdeutschen ins Neudeutsche hier mit:

Tanz in der Scheune.

Aus der Stube trieb uns Hitze,
Unter's Dach jagt' uns der Regen,
Und wir floh'n beim Schein der Blitze
Nach der Scheuer nah' gelegen.
Da war alle Noth verdrungen,
Alle Sorge mußt' entweichen,
Freude hielt uns all' umschlungen,
Als zum Tanz ergieng das Zeichen.
Freier Sinn und froher Muth
Kommen aller Welt zu gut.

Kaum erklang die süße Weise,
Huben all' sich an zu schwenken,
Erst gar sachtiglich und leise.
Jegliches begann zu denken,
Welches ihm am liebsten wäre.
Wer sich da kann Antwort geben,
Den verläßt des Herzens Schwere,
Denn Erwartung würzt das Leben.
Freier Sinn und froher Muth
Kommen aller Welt zu gut.

Blick' und Worte heimlich tauschten
Da die Paare gar herzinnig.
Wie die zarten Mägdlein lauschten
Züchtiglich und schlau und minnig!
Frohmuth mit dem Pfeifenschalle
Zeigte laut sich im Vereine.
Wunderschön sie waren Alle,
Doch am schönsten war die Meine!
Freier Sinn und froher Muth
Kommen aller Welt zu gut.

Da von der dritten Mittheilung nur erst der Anfang gegeben ist, so versparen wir die Besprechung desselben bis zum Erscheinen des nächsten Heftes, wobei wir den Wunsch aussprechen, daß dasselbe in kürzerer Frist erscheinen möge, als es bei den bisherigen Heften der Fall war. Die Haltung der Aufsätze ist ruhig, objektiv und sich stets nur an die Sache haltend. Die Sprache ist präzis, bündig und klar, so daß sie auch in dieser Beziehung alle Anerkennung verdienen.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Z. y. 861.

Pferde-Rennen in Baden

den 31. August, 2., 4. und 7. September.

Angemeldete Pferde.

Zucht-Rennen 5,000 Frcs.

Für dieses Rennen sind am 31. Dez. 1862 66 Stuten angemeldet und am 1. Aug. 1863 58 Fohlen genannt worden.

Herzog von Moruy.

Clermonter-Colbert, br. H., von Westaustralian und der Ecsachia.
Plutus ex-Papillon, br. H., von West-Australian und der Partlet.
Monitor, br. H., von West-Australian und der Malmsey.
Lelio, br. H., von West-Australian und der Launcelot-Mare.
Joli-Coeur ex-Duc Job II., dbr. H., von West-Australian und Jessamine.
Betty, dbr. St., von West-Australian u. der Babette.

A. Schickler.

Toison-d'or, F.-St., von The-Nabob und der Glauca.
Charles-Quint, br. H., von The-Nabob und der Gabble.
Immortelle, dbr. St., von The-Nabob und der Kiß-me-not.
N. N., St., von Flying-Dutchman und der Dolly-Varden (gestorben).

J. Reiset.

Courtoisie, br. St., von Fitz-Gladiator und der Taffrail.

Vicomte P. von Daru.

Callipyge, dbr. St., von Flying-Dutchman u. der Alice (angemeldet vom Baron E. von Daru).

Graf von Dampierre.

Novateur, dbr. St., von Flying-Dutchman und der Elisabeth (angemeldet durch den Bar. E. von Daru).

H. A. Blount.

Reine-des-Fleurs, br. St., von Monarque und der Regretté (angemeldet vom Grafen F. von Lagrange).

J. Teissieire.

Ronce, dbr. St., von Buckthorn und der Ronzi.
N. N., br. H., von Buckthorn u. Trust (Reugeld).

J. Robin.

Souverain, br. H., vom Jago und der Emilia.

H. Lunel.

Australia, br. St., von West-Australian und der Maid of Mona.

H. Delamarre.

Anecdote, br. St., von Fitz-Gladiator und der Agar.
Vertugadin ex-Vert-Vert II., F.-St., von Gladiator und der Vermeille.

Oramaika, dbr. St., von Fitz-Gladiator und der Ouverture.

Elijah Carter.

Taurina, br. St., von Eupatorio und der Détermination.
Variation, br. St., von Cobnut und Carridi.
Sans-Reproche, br. H., von Cobnut und Heliotrope.
Fame, br. St., von Stradbally oder Cobnut u. Fear.
Monck, br. H., von Stradbally und Syllabus.
Chevalier-d'Industrie, br. H., von Tumbler und Benita (Reugeld).
Region, dbr. St., von Tumbler und Lady-Alice (Reugeld).
Stumps, br. H., von Stradbally oder Cobnut und Intégrity.

A. Lupin.

Douro, br. H., von West-Australian und Payment.
Tourmalet, br. H., von Flying-Dutchman und La Maldetta.
Déliane ex-Rosamonde, br. St., von Flying-Dutchman und der Impérieuse.

Graf F. von Lagrange.

Le-Mandarin, br. H., von Monarque und der Liouba.
La-Reine-de-Saba, br. St., von Monarque und der Antonia.
Le-Béarnais, br. H., von Ventre-St.-Gris und der Julia.
Thalberg, br. H., von Monarque und der Sunrise (gestorben).
Mérimac, br. H., von Ventre-St.-Gris und der Lesbie.

Major Fridolin.

Gontran, F.-H., von Fitz-Gladiator u. der Golconde.
Mathilde, br. St., von Stockwell u. der Prédestinée.
Solitaire, dbr. H., von Flying-Dutchman und der Susanna (angemeldet vom Grafen F. von Lagrange).

A. Voisin.

Camelia, br. St., von Fitz-Gladiator und der Commelles (angemeldet von dem Grafen F. von Lagrange).

J. Berry.

Sympathie, dbr. St., von Pédagogue und der Débutante.

P. Aumont.

Marquise, F.-St., von The-Cossack u. der Hervine.

Graf von Alvensleben.

Master-Henry, F.-H., von Paragone und der Sevilla.

Graf von Bernstorff.

Queen-of-Kent, dbr. St., von Jerry-Kent und Marmelade.

Bar. von Bethmann.

The-Little-Irishman, br. H., von Artillery und der Ucella.

Bar. Biel.

N. N., br. H., von Trumpator und der Glenluce (gestorben).

Graf Hatzfeld.

N. N., br. H., von Talfourd und The-Mosquito.
N. N., H., von Talfourd u. My-Hope (gestorben).

Graf Henckel.

Emiliana, br. St., von Ephesus und der Maid-of-Saragossa.
Waterloo, br. H., von Beadsman und der Taurina.
N. N., dbr. St., von Voltigeur und der Cestrea (gestorben).

Graf O. Kinsky.

Ewiger Jude, F.-H., von King-of-Trumps und der Harriet.
N. N., br. St., von Barnton und Problem.

Bar. A. von Maltzahn.

Plaisanterie, br. St., von Scherz und Red-and-blue.

Graf von Plessen.

N. N., F.-St., von Lambourn und The-Bee.

Großh. Mecklenburgisches Gestüt.

N. N., F.-St., von Scherz und der Red-Rose.

Graf Renard.

N. N., br. St., von Peto oder Alcoran und der Kathleen.

Continental-Saint-Leger 10,000 Fr.

Die Anmeldungen hatten am 1. März 1865 zu geschehen.

23 Pferde.

Graf F. von Lagrange.

Argences, br. H., von Moustique und der Victorine.
Le Béarnais, br. H., von Ventre-St.-Gris und der Julia.
Le Mandarin, br. H., von Monarque und der Liouba.
Gladiateur, br. H., von Monarque und der Mitz-Gladiator.

H. Lunel.

Australia, br. St., von West-Australian und der Maid of-Mona.

Herzog von Morny.

Monitor, br. H., von West-Australian und der Malmsey.
Lelio, br. H., von West-Australian und der Launcelot-Mare.
Templier, br. H., von West-Australian und der Termagent.
Clermont, br. H., von West-Australian und der Cosachia.

Couzneczoff.

Oiseau, dbr. H., von Van Tromp und Cowslips, von Ithuriel.
Vautour II., br. H., von Van Tromp und der Schachca, von Poignard.

A. Schickler.

Charles-Quint, br. H., von The-Nabob und der Gabble.
Toison-d'or, F.-St., von The-Nabob und der Glauca.

Major Fridolin.

Mathilde, br. St., von Stockwell und der Prédestinée.
Gontran, F.-H., von Fitz-Gladiator und der Golconde.

J. Teisseire.

Ronce, dbr. St., von Buckthorn und Ronzi.

J. Reiset.

Tancrede, br. H., von Chulo und der Malice.

Fauquet-Lemaitre.

Le-Balasse, dbr. H., von The Flying-Dutchman und der Tapestry.

Th. Carter.

Druse, F.-H., von The Cossack und der Sécurity.

A. Lupin.

Tourmalet, dbr. H., von The Flying Dutchman und La Maldetta.
Déliane ex Rosamonde, F.-St., von The Flying Dutchman und der Imperieuse.

Graf Henckel.

Waterloo, dbr. H., von Beadsman und der Taurina.
The Scheick, H., von Ephesus und der Mutter des Beduinen (Violet).

Zukunftspreis 4000 Frcs.

Die Anmeldungen hatten am 11. Juli zu geschehen.
13 Pferde.

J. Moyse.

Stratonice, dbr. St., von Flying-Dutchman und der Fringe.

A. Schickler.

Le-Nil, F.-H., von The Nabob und der Glauca.

Gr. F. von Lagrange.

La-Favorite, br. St., von Monarque und der Constanze.
Messagère, br. St., von Monarque oder Ventre-St.-Gris und der Nuncia.
Mademoiselle de Baraville, br. St., von Muscovite und der Clotilde.

J. Teisseire.

Duc de Bourgogne, br. H., von Monarque und der Trust.

A. Desvignes.

Puebla II., F.-St., von West-Australian und Partlet.

H. Jennings.

Czar, br. H., von West-Australian und der Cosachia.

H. Delamarre.

Florentin, F.-H., von Florin und der Dame-Blanche.
Florida, br. St., von Florin und der Favorita.

H. Lunel.

Genétyllis, br. St., von Buckthorn und der Guava.
Etoile-Filante, br. St., von Y-Gladiator und der Goëlette.

Graf J. Renard.

General Lee, dbr. H., von Saunterer und La-fille-du-Regiment.

Stadt-Preis 6,000 Frcs.

(Handicap.)

Die Anmeldungen hatten am 11. Juli zu geschehen.
(23 Pferde.)

L. Delatre.

Meli-Melo, F.-H., von The-Cossack oder Florin und der Songstreß.

E. Bouruet.

Carouge, F.-H., von Nuncio und der Anneta.

J. Teisseire.

Princet, br. H., von First-Born und der Coline.

A. Schickler.

Jean-Sans-Peur, F.-H., von Fitz-Gladiator und der Anneta.

Major Fridolin.

Touriste, br. H., von Sting und der Tamise.
Solitaire, dbr. H., von The Flying-Dutchman und der Susanna.

Graf F. von Lagrange.

Mirliflor, F.-H., von Pretty-Boy und der Lady-Bird.
Argences, br. H., von Moustique und der Victorine.

Graf G. Lehndorff.

Lothaire, br. H., von Buckthorn und Last-Born.

A. Lupin.

Vaucresson, F.-H., von Warlock und der Imperieuse.
Roques, br. H., von Flying-Dutchman und der Alumette.

H. Delamarre.

Michel-Ange, br. H., von Fitz-Gladiator und der Millwood.
Coloquinte, F.-H., von Fitz-Gladiator und der Cauliflower.
Billet-Doux, br. H., von Fitz-Gladiator und der Bilberry.

H. Lunel.

L'Aventurière, br. St., von Monarque und der Constanze.

A. Voisin.

Le-Dieu-Mars, br. H., von Pédagogue und der Scythia.

Graf Henkel, sen.

Lottery, br. H., von The-Cure und der Cestrea.

von Schwichow.

Gaspard, F.-H., von Daniel O'Rourke und der Mutter des Odd-Tricks.

Graf Lasy Henckel.

Horse-Marine, br. W., von Voltigeur und der Gandoline.

Lieutenant Jachmann.

Bellmann, br. W., von O. Toole.

O. Bielers.

Fauconberg, dbr. H., von Lord Fauconberg.

H. L. Noblée.

Orphan-Girl, F.-St., von Mountain-Deer und der Isabelle.
Arrière-Garde ex-Sainte-Eulalie, dbr. St., von Voltigeur und der Calcutta.

Preis von Karlsruhe 3,000 Frcs.

Die Anmeldungen hatten zu geschehen den 10. August 1865.

(16 Pferde.)

Graf Lehndorff.

Said, dbr. H., von Flying-Dutchman und der Benedicta.
Lélio, br. H., von West-Australian und der Launcelot-Mare.

H. Jennings.

Czar, br. H., von West-Australian und der Cosachia.

J. Moyse.

Stratonice, br. St., von Flying-Dutchman und der Fringe.

J. Teisseire.

Duc-de-Bourgogne, br. H., von Monarque und der Trust.

Fauquet-Lemaitre.

Le-Balasse, dbr. H., von Flying-Dutchman und der Tapestry.

Graf F. von Lagrange.

La-Favorite, dbr. St., von Monarque und der Constanze.
Messagère, br. St., von Monarque oder Ventre-St.-Gris und der Nuncia.
Le-Béarnais, br. H., von Ventre-St.-Gris und der Julia.

H. Delamarre.

Florentin, F.-H., von Florin und der Dame-Blanche.
Florida, br. St., von Florin und der Favorita.

H. Lunel.

Génétylles, br. St., von Buckthorn und der Guava.
Etoile-Filante, br. St., von Y-Gladiator und der Goelette.

Baresse.

Eugenie, dbr. St., von Neville und der Matrimony.

H. L. Noblée.

Arrière-Garde-ex-Sainte-Eulalie, br. St., von Voltigeur und der Calcutta.
Goram-ex-Aenone, br. St., von Rataplan und der Balsay.

Großer Preis von Baden 20,000 Frcs.

Die Anmeldungen hatten zu geschehen am 11. Juli 1865.

(23 Pferde.)

A. von Montgomery.

La-Toucque, F.-St., von The-Baron und der Tapestry.
Lalla-Rookh, dbr. St., von The-Nabob und der Wirl, von Alarm.

E. Bouruet.

Carouge, F.-H., von Nuncio und der Anneta.

J. Reiset.

Tancrède, dbr. H., von Chulo und der Malice.

J. Teisseire.

Ambassadeur, br. H., von Buckthorn und der Ravières.

P. Aumont.

Fumée, br. St., von Fitz-Gladiator und der Belle-de-Nuit.
Nord, br. H., von Nuncio oder Fitz-Gladiator und der Maid-of-Hart.

Fauquet-Lemaitre.

Le Balasse, dbr. H., von The Flying-Dutchman und der Tapestry.

Major Fridolin.

Gontran, F.-H., von Fitz-Gladiator und der Golconde.
Mathilde, br. St., von Stockwell und der Prédestinée.

Graf F. v. Lagrange.

Fille-de-l'Air, F.-St., von Faugh-a-Ballagh und der Pauline.
Argences, br. H., von Moustique und der Victorine.
Le Mandarin, br. H., von Monarque und der Liouba.
Le Béarnais, br. H., von Ventre St.-Gris und der Julia.

Graf G. Lehndorff.

Lélio, br. H., von West-Australian und der Launcelot-Mare.

A. Lupin.

Tourmalet, br. H., von The Flying-Dutchman und La Maldetta.

H. Delamarre.

Vertugadin, F.-H., von Fitz-Gladiator und der Vermeille.
Vera-Cruz, F.-St., von Fitz-Gladiator und der Victoria.

H. Lunel.

Bayard, F.-H., von Neuminster und der Babette.

Graf Henckel, sen.

Giles-The-First, br. H., von Saint-Giles und der Lady Shrewsbury.

H. L. Noblée.

Laurel-ex-Lancet, F.-St., von Bantam und der Diana.

Morris.

Harcourt, br. H., von Stockwell und der Ellerdale.

W. Robinson.

Eltham, dbr. H., von Marsyas und der Buttersly.

Preis von der Murg 3,000 Frcs.

Zu diesem „Herrenreiten" ist für 14 Gentlemen die Betheiligung erklärt worden. Die Anmeldung der Pferde hat bis zum 1. September zu erfolgen.

Lamplugh	1
G. Flersheim	1
Fasquel	1
J. Reiset	1
Graf v. Dampierre	1
Graf F. v. Lagrange	2
H. A. Blount	1
Major Fridolin	1
Graf G. Lehndorff	1
H. Delamarre	2
A. Voisin	1
Graf Nicolaus Esterhazy	1

Preis von Iffezheim 3,000 Frcs.

Die Anmeldungen hatten am 18. Aug. 1865 zu geschehen.
(12 Pferde.)

L. André.

Roubrique, dbr. St., von West-Australian und der Rosati.

Major Fridolin.

Touriste, br. H., von Sting und der Tamise.
Solitaire, dbr. H., von Th. Flying-Dutchman und der Susanna.

A. Voisin.

Le-Dieu-Mars, br. H., von Pédagogue und der Scythia.
Betty,

A. Delamarre.

Vera-Cruz, F.-St., von Fitz-Gladiator und der Victoria.
Michel Ange, br. H., von Fitz-Gladiator und der Millwood.

Graf F. v. Lagrange.

Doge,
Brioche, F.-St., von Monarque und der Voyageuse.
Segréenne, F.-St., von The Prime-Warden oder Womersley und Caveat.

Graf G. Lehndorff.

Gaulois, F.-H., von Monarque und der Golconde.
Fontenoy, von Faugh-a-Ballagh.

Preis von Lichtenthal 2,500 Frcs.

Die Anmeldungen hatten am 10. August 1865 zu geschehen.
(10 Pferde.)

H. Delamarre.

Vertugadin, F.-H., von Fitz-Gladiator und der Vermeille.
Coloquinte, F.-S., von Fitz-Gladiator und der Cauliflower.

L. André.

Roubrique, dbr. St., von West-Australian und der Rosati.

Major Fridolin.

Mathilde, br. St., von Stockwell und der Prédestinée.

Graf F. v. Lagrange.

Segréenne, F.-St., von The Prime-Warden oder Womersley und der Caveat.
Brioche, F.-St., von Monarque und der Voyageuse.
Argences, br. H., von Moustique und der Goëlette.
La Fronde, br. St., von Womersley und der Baclava.

A. von Montgommery.

Lalla-Rookh, dbr. St., von The Nabob und Wirl von Alarm.

A. Voisin.

Mademoiselle Duchesnois, br. St., von The Nabob und der Semiseria.

Damenpreis 2,000 Frcs.

Die Anmeldungen hatten am 10. August 1865 zu geschehen.
(16 Pferde.)

H. Delamarre.

Vera-Cruz, F.-St., von Fitz-Gladiator und der Victoria.
Michel-Ange, br. H., von Fitz-Gladiator und der Millwood.

Major Fridolin.

Touriste, br. H., von Sting und der Tamise.

M. G. Flersheim.

Schooner,

A. Desvignes.

Perle,

Graf F. von Lagrange.

Segréenne, F.-St., von The Prime-Warden oder Womersley und der Caveat.
Brioche, F.-St., von Monarque und der Voyageuse.
Yamuna,

Graf von Dampierre.

Jarnicoton, dbr. H., von Faugh-a-Ballagh und Belle-de-Nuits.

A. Voisin.

Betty,
Mademoiselle Duchesnois, br. St., von The Nabob und der Sémiseria.

Graf G. von Lehndorff.

Trump,
Gaulois, br. H., von Monarque und der Golconde.
Fontenoy, von Faugh-a-Ballagh.

Lieutenant Jachmann.

Bellmann, br. W., von O-Toole.

F. Rowland.

Désirée, br. St., von Germa di Bergy und der Marianna, von Colwick.

Schluß der noch ausstehenden Anmeldungen:

Preis vom Schlosse Favorite: 1,500 Frcs.	**28. August.**
Preis vom Schwarzwald: 2,000 Frcs.	**28. August.**
Preis von Rastatt: (Herrenreiten) 1,500 Frcs.	**28. August.**
Preis von Sandweier: 2,000 Frcs.	**28. August.**
Nennung für den **Preis von der Murg:** 3,000 Frcs.	**1. September.**
Preis von Eberstein (Handicap): 3,000 Frcs.	**2. September.**
Consolationspreis: Bis zum Beginn des Wiegens, 1,500 Frcs.	**4. September.**

Th. Weih, Sekretär.

Z.y.742. Karlsruhe und Baden.

Ausweis über die Aktiven und Passiven

der k. k. priv. allgemeinen, österreichischen Boden-Credit-Anstalt
am 31. Juli 1865.

Activa.

1. Kassenbestand	fl.	142,524. 39
2. Wechsel auf auswärtige Plätze	„	1,214,360. 97
3. Reports	„	682,366. 86
4. Verschiedene Effekten	„	782,612. 58
5. Pfandbriefe in Kommission bei den Korrespondenten	„	1,665,200. —
6. Pfandbriefe im Portefeuille	„	536,800. —
7. Hypothekar-Darlehen	„	13,028,090. 10
8. Sonstige Aktivforderungen	„	1,556,359. 53
9. Organisationskosten	„	178,723. 02
	fl.	19,787,037. 45

Passiva.

1. Einzahlungen auf das Aktien-Kapital		fl.	4,800,000. —
2. Zurückbehaltene Darlehensbeträge		„	1,087,900. —
3. Pfandbriefe in Circulation		„	12,772,100. —
Hievon sind für Rechnung der Darlehensnehmer durch die Anstalt verkauft	fl. 10,570,100. —		
in Kommission verblieben bei den Korrespondenten	„ 1,665,200. —		
im Portefeuille der Anstalt befinden sich	„ 536,800. —		
	fl. 12,772,100. —		
4. Pfandbrief-Zinsen Saldo		„	142,283. 75
5. Saldi laufender Rechnungen		„	984,753. 70
		fl.	19,787,037. 45

Realisirte Darlehen		fl.	13,086,900. —
u. z. Saldo der Hypothekar-Darlehen wie oben	fl. 13,028,090. 10		
getilgt bis 31. Juli	„ 58,809. 90		
	fl. 13,086,900. —		
Bewilligte Darlehen		fl.	3,825,000. —
Noch in Verhandlung begriffene Darlehen		„	4,681,300. —
Abgewiesene und reduzirte Darlehen		„	27,974,500. —
Bis 31. Juli 1865 sind Darlehensgesuche eingelaufen im Betrage von		fl.	49,567,700. —

Die hypothekarischen Darlehen vertheilen sich

auf Häuser in Wien	fl. 1,307,500.	
„ „ „ sonstigen Städten	„ 436,300.	
„ Großgrundbesitz	„ 9,882,500.	
„ bäuerlichen Besitz	„ 1,460,600.	
		fl. 13,086,900.

und zwar in folgenden Posten

von fl. 500	bis	1,000	555 Posten betragend	fl. 432,100.
„ 1,000	„	2,500	339	„ 569,400.
„ 2,500	„	5,000	141	„ 540,400.
„ 5,000	„	10,000	78	„ 605,300.
„ 10,000	„	25,000	71	„ 1,217,700.
„ 25,000	„	50,000	25	„ 955,000.
„ 50,000	„	100,000	13	„ 912,000.
„ 100,000	„	250,000	16	„ 2,609,000.
„ 250,000	„	500,000	4	„ 1,666,000.
„ 500,000	„	1,000,000	1	„ 580,000.
„ 1,000,000	und mehr		2	„ 3,000,000.
				fl. 13,086,900.

Die 5% Pfandbriefe der Oesterr. Boden-Kredit-Anstalt
bestehend in solchen rückzahlbar innerhalb fünf Jahren können à 97 %,
„ „ „ „ fünfzig „ „ „ 87 „
bei uns in **Karlsruhe** und **Baden** bezogen werden.

G. Müller & Co.

Z.y.514. Karlsruhe.

Nordische Feuer- u. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

(Northern-Assurance-Company.)

Grundkapital 24,000,000 fl. und unbegrenzter solidarischer Haftbarkeit der Aktionäre.

Reservefond 6,808,105 fl. 20 kr.

Die Gesellschaft schließt unter loyalen Bedingungen zu festen und billigen Prämien
Feuerversicherungen auf Bewegliches und, mit besonderer Begünstigung der Hypothekengläubiger, auf Gebäude, Landwirthschaftliche und Fabrikversicherungen nach einem bewährten System.
Lebensversicherungen mit und ohne Gewinnantheil. Die langbewährten Ergebnisse der Gewinnantheilsklasse sind unübertroffen.
Aussteuerversicherungen und **Leibrenten.**
Die Generalagentur, sowie die nachbenannten Bezirksagenten sind zu weiterer Auskunft gerne erbötig und empfehlen sich zu geneigten Aufträgen.

Karlsruhe, den 26. Mai 1865.

Die Generalagentur der Northern:
Heinrich Rosenfeldt.

Die Bezirksagenten:

Gebrüder Machol in **Bruchsal,**
Ferd. Buchegger in **Stockach,**
J. P. Kamm in **Karlsruhe,**
F. A. Madlener in **Pforzheim,**
C. Größer in **Heidelberg,**
C. Zimmermann & Sichler in **Freiburg,**
Karl Füner, Thierarzt in **Adelsheim,**
Ludwig Rupp, Thierarzt in **Hockenheim,**
B. J. Herkert in **Buchen,**
M. Berlinhoff, Chirurg in **Ettlingen,**
Ph. Hoffmann in **Sinsheim,**
Georg Fr. Schanzlin in **Kandern,**
Zennier, Blechnermeister in **Säckingen,**
Jos. Anton Blesch, Kürschnermeister in **Tauberbischofsheim,**
Karl Auchter, Werkmeister in **Epringen,**
Berthold Binkert in **Staufen,**
August Halbich in **Lahr,**
Christian Baer, Bahnhofwirth in **Schliengen,**
Wilhelm Böckh, Buchbinder in **Offenburg,**
J. Gretsch in **Radolfzell,**
H. Weeber in **Lörrach,**
Chr. Engelmajer, Kommissionär in **Bühl,**
Dominik Kirner, Bürgermeister in **Rudenberg,**
A. Beckert in **Ueberlingen,**
Friedr. Eitel jr. in **Donaueschingen,**
Heinr. Rupp, Konditor in **Schopfheim.**

American Emigrant Company.

Gegründet in Folge des Kongreßgesetzes,
„ein Akt zur Ermuthigung der Einwanderung",
bestätigt durch Präsident Lincoln am 4. Juli 1864.

Concessionirte Gesellschaft

für Vertretung der Interessen der einwandernden Arbeiter, Landleute und Handwerker.

Capital Dollars 1,000,000. — Eingezahlt Dollars 540,000.

Präsident:
A. G. Hammond,
Bankpräsident, Hartford, Conn.

Vice-Präsident:
Francis Gillette,
Vereinigte Staaten-Senator.

Secretär:
S. P. Lymann,
No. 5 Wall-Street, New-York.

Schatzmeister:
John Hooker,
No. 9 Hill's Block, Hartford, Conn.

General-Agent für die Vereinigten Staaten:
John Williams,
Nr. 3 Bowling Green in New-York.

Auskunft über Ansiedelung, Reise in das Innere, Zuweisung von Arbeit, genaue Mittheilung über die üblichen Löhne, Preise von Materialien 2c. ist unentgeltlich zu erhalten und erbieten sich zur Vermittlung

Die Generalagenten für Deutschland
Nabus & Stoll
in Mannheim.

Z.y.636.

Z.y.248. Karlsruhe.

Die Waagenfabrik von Franz Ruppert in Karlsruhe

empfiehlt ihre **Comptoir-Waagen** von 1 bis 60 Pfund Tragkraft, **Decimal-Brücken-Waagen** von 1 bis 60 Zentner Tragkraft, **Centesimal-Brücken-Waagen** von 100 bis 600 Zentner Tragkraft; ferner **Viehwaagen, Fruchtwaagen, Hüttenwaagen,** selbstthätige **Gepäckwaagen,** ganz eiserne **Waagen** 2c. 2c. **Zeichnungen** und **Preiscourante** werden auf Verlangen eingesandt.

Z.r.889. Mannheim.

Rhein-Dampfschifffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Mannheim vom 15. Mai 1865 an
täglich 5½ Uhr Morgens nach **Cöln, Düsseldorf, Emmerich.**
Dienstags, Donnerstags, Freitags und Sonntags in 32 Stunden direkt nach **Rotterdam.**
Donnerstags und Sonntags nach **London.**
„ 1½ Uhr Nachmittags nach **Bingen.**
Von **Mainz** täglich 7¼, 9½ nach **Düsseldorf,** 11 u. 12¼ nach **Cöln,** 3 Nachm. nach **Linz,** 6 Abends nach **Bingen.**

Mannheim, im Mai 1865.

Die Agentschaft
Claasen & Reichard.

Z.y.869. Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zufolge soll die Lieferung nachgenannter Bahnwarts- und Depots-Ausrüstungsgegenstände im Soumissionswege vergeben werden, und zwar:

1)	Absteckstäbe	128	Stück,	49) Leitern, einfache große,	16 Stück,
2)	Ambos	16	„	50) dto. „ kleine,	16 „
3)	Armfeilen	32	„	51) Meßlatten, 10' lg.,	364 „
4)	Baumsägen	32	„	52) Maßstab, 3' „	16 „
5)	Bleiwaage	364	„	53) Nagelbohrer	364 „
6)	Beißzangen	364	„	54) Oelkännchen, kleine,	348 „
7)	Bundgeschirre	16	„	55) Oelkanne (5 Maß)	16 „
8)	Bohrrätschen	32	„	56) Pechpfannen	740 „
9)	Bohrbügel dazu	32	„	57) Pickel	524 „
10)	Bohrtische mit Kurbel	16	„	58) Pflästererfitze	16 „
11)	Kubikmaß zu 20'	16	„	59) Pflästererhammer	16 „
12)	dto. „ 1'	16	„	60) Rechen, eiserne,	380 „
13)	Däxel	16	„	61) Rundfeilen, 6''',	524 „
14)	Drahtzangen	16	„	62) Signalflaggen mit Futteral	428 „
15)	Dollenbohrer	16	„	63) Signallaternen	396 „
16)	Erdstößel	396	„	64) Stehlampen	348 „
17)	Eimer, hölzerne, mit Tragringen	32	„	65) Setzlatten, 10',	364 „
18)	Eisenbohrer	96	„	66) „ 15',	64 „
19)	Eisensägen	16	„	67) Spurlehnen, eiserne,	364 „
20)	Fußwinden	164	„	68) Schubkarren, hölzerne,	364 „
21)	Feilkloben	32	„	69) Sandschaufeln	428 „
22)	Feldschmiede, tragbare	16	„	70) Schraubenschlüssel, engl.,	32 „
23)	Flachmeisel	428	„	71) dto. gewöhnliche,	428 „
24)	Gießkannen	348	„	72) Steinschlegel, große,	32 „
25)	Hebeisen	428	„	73) Schotterhämmer	428 „
26)	Handbeile	380	„	74) Schneeschaufeln	716 „
27)	Handsägen	364	„	75) Sägenfeilen	428 „
28)	Handfeilen	96	„	76) Sandgitter	16 „
29)	Handlaternen, große	32	„	77) Schraubstöcke mit Gestell	16 „
30)	dto. , kleine	32	„	78) Schraubenzwingen	64 „
31)	Handrammen	96	„	79) Schneidzeuge (Kluppe mit Backen und Bohrer)	16 „
32)	Haagscheeren	32	„	80) Schnitzelbänke	16 „
33)	Hohleisen	32	„	81) Schnitzelmesser	16 „
34)	Ketten, 10' lg.,	196	„	82) Seile, 20' lg.,	64 „
35)	dto. 15' „	64	„	83) dto. 15' „	32 „
36)	Kieshämmer	716	„	84) Schienenhaken	96 „
37)	Klobenbohrer	524	„	85) Stemmeisen, verschied.,	96 „
38)	Klobenhammer	428	„	86) Stechbeutel	32 „
39)	Kohlenpfannen	16	„	87) Spaten	32 „
40)	Klammhaken	96	„	88) Schleifsteine mit Gestell	16 „
41)	Klammern	96	„	89) Tintengläser	348 „
42)	Klipfel, hölzerne,	16	„	90) Tracirleinen	364 „
43)	Körner	32	„	91) Tragbütten	16 „
44)	Kreuzmeisel	428	„	92) Theerkessel	16 „
45)	Latthämmer	364	„	93) Tragbahren	32 „
46)	Löthkolben	16	„	94) Visirkreuze	96 „
47)	Lochbeutel	32	„		
48)	Leitern, doppelte,	32	„		

Schriftliche, versiegelte und mit Aufschrift „Lieferung von Bahnwarts-Ausrüstungs-Gegenständen" versehene Angebote, in welchen die Preise per Stück anzugeben sind, werden bis

Dienstag den 12. September d. J., Vormittags 9 Uhr,

von unterzeichneter Stelle entgegengenommen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Musterstücke sind bei dem diesseitigen Hauptmagazin zur Einsichtsnahme aufgestellt.
Es wird die Wahl unter den Soumittenten ausdrücklich vorbehalten.

Karlsruhe, den 23. August 1865.

Verwaltung
großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.

Z.y.704. Neustadt a. d. H.

Weinversteigerung.

Montag den **18. September,** Morgens **11 Uhr,** in der Wohnung von Herrn Dr. Ferdinand Knecht in **Neustadt an der Haardt** (Pfalz) lassen die Herren
C. Knecht senior, Gutsbesitzer zu Königsbach,
Ad. u. Ed. Abresch } in Neustadt an der
Dr. Ferdinand Knecht } Haardt,
Ersterer wegen Aufgabe seines Weinlagers, Letztere zur Auflösung ihrer Gemeinschaft, folgende selbstgekelterte Weine, sämmtlich in den mittleren und besseren Lagen des Haardtgebirges erzielt, öffentlich versteigern, nämlich:

132,000 Litres	1858er, 1859er u. 1861er	weiße	Weine,
20,000 „	1863er	„	„
71,000 „	1862er	„	„
27,000 „	1864er	„	„
2,000 „	1858er und 1864er	rothe	„
252,000 Litres = 210 Stück.			

Die Weine lagern theils zu Hildenbrandseck bei Königsbach (Station Mußbach), theils zu Neustadt a. d. H.
Probe: an den Fässern den 22. August, 4. September, vom 14. September ab täglich am Versteigerungstag nur in Neustadt.
Auskunft über Alles bei Dr. Ferdinand Knecht in Neustadt a. d. H.

Werner, kgl. Notar.

Z.w.271. Karlsruhe.

Hausversteigerung.

Donnerstag den 7. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird im Geschäftszimmer des unterzeichneten Notars,
Langestraße Nr. 167,
das unten beschriebene, zum Nachlasse des Kutschers Franz Michael Kiefer dahier gehörige Wohnhaus Erbtheilungs halber einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigenthum endgiltig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung des Hauses.

Das in der Waldhornstraße dahier neben Feist Mahler und Briefträger August Kölitz Wwe. gelegene, mit Nr. 58 bezeichnete Gebäude, nämlich: ein einstöckiges Vorderhaus mit zweistöckigem Seitenbau links, anderthalbstöckigem Seitenbau rechts, zweistöckigem Querbau und Stallung im vorderen Hofe; sodann ein einstöckiger Seitenbau rechts mit sogenanntem Kniestock, Hofraum und Gärtchen.

Im Ganzen angeschlagen zu . . . . 10,000 fl.

Karlsruhe, den 10. August 1865.

Der großh. Notar
Stoll.

Z.y.744. Rastatt.

Hausversteigerung.

Am Dienstag den 5. September dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben des verstorbenen Kaufmanns Ludwig Höllmann im Gasthof zum Kreuz dahier ihr in der Hauptstraße am Marktplatz gelegenes, dreistöckiges, vollständig in Stein erbautes Wohnhaus Nr. 135 zu Eigenthum öffentlich versteigern.

Dasselbe besteht im untern Stock aus 4 Zimmern, 1 Küche;
im zweiten Stock 6 Zimmern, 1 Küche;
im dritten Stock 5 Zimmern, 1 Küche nebst Kammer, 1 großen Speicher, dann aus 2 großen und 1 kleinern gewölbten Keller, 1 Waschküche und Hofraum.

Dieses Haus, welches sich durchaus in sehr gutem Zustand befindet, eignet sich auch vermöge seiner Lage zu manchem Geschäftsbetrieb, und wurden stets hohe Miethpreise erzielt.

Die nähern Bedingungen können sowohl bei den Höllmann'schen Erben als auch bei dem Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden.

Rastatt, den 16. August 1865.

A. A.:
J. Müller.

Z.y.824. Illenau.

Lieferungsbegebung.

Die Lieferung des Bedarfs an gereinigtem Lampenöl, Unschlittlichtern, Stearinlichtern, Soda und Seife für die Zeit vom 1. Oktober 1865/66 wird im Soumissionswege vergeben. Die Angebote müssen, versiegelt und geeignet überschrieben, am 15. September d. J. dahier eingereicht sein.

Illenau, den 22. August 1865.

Direktion der großh. bad. Heil- und Pflegeanstalt.
Roller. Brettle.

Z.y.836. Illenau.

Strohlieferung.

Die Lieferung von 3500 Bund Kornstroh à 18 Pfd., und 400 Bund Kurzstroh à 18 Pfd. wird im Soumissionswege vergeben. Die Angebote sind längstens bis zum 15. September d. J., versiegelt und geeignet überschrieben, bei diesseitiger Stelle einzureichen. Die Lieferungsbedingungen können auf unserer Kanzlei eingesehen werden.

Illenau, den 22. August 1865.

Direktion der großh. bad. Heil- und Pflegeanstalt.
Roller. Brettle.

Z.y.617. Nr. 7874/pr. Lemberg.

Concursausschreibung.

Der mit dem frühern Unternehmer der deutschen Bühne am Graf Skarbek'schen Theater in Lemberg abgeschlossene Vertrag ist mit 21. Juli d. J. gelöst worden.

Wegen weiterer Ueberlassung dieses Unternehmens an einen geeigneten Bühnendirektor wird der Konkurs mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre gehörig instruirten Gesuche längstens bis **15. Oktober d. J.** bei dem k. k. Statthalterei-Präsidium in Lemberg zu überreichen und sich in obiger Frist behufs des eventuellen Vertragsabschlusses auch persönlich einzufinden haben.

Den Bewerbungsgesuchen sind folgende Behelfe anzuschließen:

1) Der urkundliche Nachweis über das Alter, die Religion und die Landeszuständigkeit des Bewerbers.
2) Das von der Behörde der Zuständigkeit oder des letzten mehrjährigen Aufenthaltes ausgefertigte Zeugniß über das sittliche und politische Wohlverhalten des Bewerbers.
3) Jene Nachweisdokumente, welche sich auf die bisherige artistische Laufbahn des Bewerbers beziehen, insbesondere auch der Nachweis, ob, wie lange, und welche Bühnen der Bewerber bisher als Direktor geleitet hat.

Ausländische Bewerber haben die Legalisirung dieser Urkunden von Seite der betreffenden k. k. österreichischen Gesandtschaft oder des am Orte ihres dermaligen Aufenthalts befindlichen k. k. österreichischen Konsulats zu erwirken.

Der Vertrag wird von einem thunlichst bald beginnenden Zeitpunkte auf eine sechs-, eventuell zehnjährige Dauer abgeschlossen werden.

Folgendes wird zur Richtschnur angedeutet:

Der Unternehmer wird die Verpflichtung zu übernehmen haben, die deutsche Bühne in Lemberg während der Vertragsdauer im guten Zustande zu erhalten, für Gewinnung vollkommen entsprechender künstlerischer Kräfte zu sorgen, und wöchentlich vier Vorstellungen, bestehend in Opern, Trauer-, Lust- und Schauspielen, dann Vaudevillen, abwechselnd zu veranstalten.

Dem Unternehmer wird das ausschließliche Recht eingeräumt werden, Redouten und maskirte Bälle im Theatergebäude zu geben, und wird ihm die Benützung der dazu eingerichteten Lokalitäten im Theaterhause unentgeldlich zustehen.

Von den in der Landeshauptstadt Lemberg zur Aufführung kommenden Nebenschaustücken, als: musikalischen, deklamatorischen Unterhaltungen, Kunstfeuerwerken, Reit- und akrobatischen Künsten, Menagerien 2c., wird der Unternehmer $^{10}/_{00}$, eventuell $^{15}/_{00}$ des Bruttoertrages beziehen, überdies wird ihm beim Vertragsabschluß eine angemessene Subvention im beiläufigen Betrage von 10- bis 12,000 fl. jährlich unter der Bedingung zugesichert werden, daß er sich der Kontrole des Statthalterei-Präsidiums über seine artistischen Leistungen, und der Strenge der zu vereinbarenden Vertragsstipulationen für den Fall der Außerachtlassung übernommener Verbindlichkeiten unterzieht.

Zur Sicherstellung der übernommenen Verpflichtungen hat der Unternehmer vor dem Vertragsabschlusse eine Kaution von 6500 fl. — sage: Sechstausendfünfhundert Gulden baar, oder in nach dem Kurswerth zu berechnenden k. österr. Staatsschuldverschreibungen zu erlegen.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, am 1. August 1865.

Z.y.863. Nr. 1958. Civ.-Kammer. Lörrach. (Bekanntmachung.) Die Ehefrau des Glasers Johann Sütterlin von Müllheim, Christine, geb. Schweinlin, hat durch Herrn Rechtsanwalt Straub von da eine Klage auf Vermögensabsonderung gegen ihren Ehemann erhoben. Hierauf ist Ladung verfügt und Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf Donnerstag den 19. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt; was zur Kenntnißnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht wird. Lörrach, den 23. August 1865. Großh. bad. Kreisgericht. Heinsheimer. Kamm.

Z.w.397. Nr. 11,595. Offenburg. (Versäumungserkenntniß.)

J. S. der Gemeinde Diersburg, Klägerin, gegen unbekannte Dritte, Beklagte,
Ansprüche an Grundstücken betr.

Beschluß.

Da auf die diesseitige Vorladung vom 11. v. M., Nr. 9817, Niemand erschienen ist, so werden alle in die Grund- und Pfandbücher nicht eingetragene dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an die in jener Verfügung beschriebenen Liegenschaften für erloschen erklärt.

Offenburg, den 19. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
Ried.
Kohlund.

Z.w.349. Nr. 14,459. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Gegen Drucker Joh. Roser von Lörrach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag den 23. September,
Vorm. 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der Tagfahrt sollen ferner ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden; was sämmtlichen Gläubigern mit dem Beifügen eröffnet wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden sollen.

Lörrach, den 12. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kerkenmaier.

B.562. Nr. 20,096. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Unter O.Z. 67 wurde heute in das Gesellschaftsregister eingetragen: Die offene Handelsgesellschaft „Spreng u. Puricelli" mit dem Sitze in Karlsruhe besteht aus folgenden Mitgliedern: 1) Heinrich Puricelli, Hüttenbesitzer in Rheinböllerhütte, 2) Friedrich Puricelli, Hüttenbesitzer in Rheinböllerhütte, 3) Karl Puricelli, Hüttenwerksbesitzer in Bingen, 4) Frau Luise Spreng, Emil Spreng's Wittwe, geb. Kinberger, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Tochter Wilhelmine Spreng zu Nürnberg, und 5) Albert Spreng, Gaswerkbesitzer in Freiburg. Die Gesellschaft hat begonnen am 26. November 1864. Jeder der offenen Gesellschafter ist zur Zeichnung der Firma berechtigt. Die sämmtlichen Gesellschafter haben dem Ingenieur Konrad Lang hier Procura ertheilt, welcher zu allen im ersten Abschnitt des Art. 42 des H.G.B. erwähnten Rechtshandlungen für die Gesellschaft ermächtigt sein soll.

Karlsruhe, den 23. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Vincenti.

B.561. Nr. 9218. Lahr. (Bekanntmachung.) In das Firmenregister wurde heute unter O.Z. 13 eingetragen:

Fabrikant Christian Reiser in Lahr. Inhaber der Firma: Ch. Reiser in Lahr ist gestorben. Inhaber der Firma ist nunmehr Fabrikant Karl Spreter von Lahr. Ehevertrag d. d. Lahr, den 4. April 1864, mit Marie Elisabetha Reiser von da, nach welchem jeder Theil die Summe von 100 fl. und den Werth der Kleider in die Gütergemeinschaft einwirft, während alles übrige gegenwärtige und zukünftige Vermögen sammt den darauf haftenden Schulden von derselben ausgeschlossen wird.

Lahr, den 17. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
J. A. d. R.:
Wilckens.
vdt. Becherer.

B.560. Nr. 9261. Lahr. (Bekanntmachung.) In das Gesellschaftsregister wurde heute unter O.Z. 18 eingetragen:

Die Commanditgesellschaft unter der Firma: Rott u. Comp. in Dinglingen hat sich am 31. Juli d. J. aufgelöst.

Unter dem gleichen Tage wurde eine offene Handelsgesellschaft gebildet, welche mit Einwilligung des bisherigen Inhabers die gleiche Firma fortführt. Die offenen Handelsgesellschafter sind:

1) Johann Rudolf Liechtenhan,
2) Hieronymus Burckhardt-Iselin,

beide Kaufleute in Basel.

Die Gesellschaft wird nur durch den Gesellschafter Liechtenhan vertreten. Bernhard Helbing von Lörrach, wohnhaft in Dinglingen, wurde als Prokurist bestellt.

Lahr, den 18. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
J. A. d. R.
Wilckens.
vdt. Becherer.

Z.w.396. Nr. 19,724. Freiburg. (Bekanntmachung.) Der Maria Karle Wittwe, geb. Föhrer, von Munzingen wurde in der Person des Franz Josef Ott daselbst ein Beistand gegeben, ohne dessen Beiwirkung sie die im L.R.S. 499 erwähnten Rechtsgeschäfte rechtsgiltig nicht vornehmen darf.

Freiburg, den 21. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
Gräff.

Z.w.392. Nr. 17,309. Pforzheim. (Erkenntniß.)

Die Entmündigung der Christine Sties in Niefern.

Wird erkannt:

Die Christine Sties in Niefern sei wegen bleibender Gemüthsschwäche zu entmündigen.

V. R. W.

So geschehen Pforzheim, den 17. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
Boeckh.

Z.w.355. Nr. 14,295. Lörrach. (Bekanntmachung.) Die Anna Maria, geb. Streich, Ehefrau des Ernst Köbel, Buchbinders in Kandern, hat die Erbschaft des Johann Chrisostomus Kaltenbach von Kandern in Folge Testaments angetreten und um Einsetzung in Besitz und Gewähr derselben gebeten. Man wird diesem stattgeben, wenn in

sechs Wochen

keine Einsprache dagegen erhoben wird. Lörrach, den 12. August 1865. Großh. bad. Amtsgericht. Kerkenmaier.

Z.w.390. Nr. 16,855. Pforzheim. (Aufforderung.) Die Wittwe des Johannes Baumann, Ernestine, geborne Boßert, von Bauschlott, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Erbschaft ihres verstorbenen Mannes nachgesucht.

Einsprachen dagegen sollen

binnen zwei Monaten

dahier vorgebracht werden, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben wird.

Pforzheim, den 22. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
Gärtner.

Z.w.406. Nr. 14,829. Mosbach. (Verlassenschaftseinweisung.) Da innerhalb der mit Verfügung vom 10. v. M., Nr. 12,028, gesetzten Frist Einsprachen nicht erfolgten, wird Gärtner Martin Wagner von Mosbach (z. Zt. in Billigheim) in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft seiner verlebten Ehefrau, Margaretha Karolina, geb. Lutz, eingewiesen.

Mosbach, den 21. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
Rauch.

Z.w.404. Nr. 4974. Neckargemünd. (Verlassenschaftseinweisung.) Da auf die Aufforderung vom 8. Juni d. J., Nr. 3517, keine Einsprache erfolgt ist, so wird Katharina, Wb. des Valentin Seifert von Dilsberg, in Besitz und Gewähr der Hinterlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.

Neckargemünd, den 18. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Stetten.

A.q.699. Nr. 7588. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Die Xaver Stäbler Eheleute von Urloffen wollen auswandern, weßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 29. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt wird.

Offenburg, den 19. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.
Montfort.

Z.w.398. Nr. 160. Freiburg. (Erbvorladung.) Josef Bonderstraß, geboren zu Lehen am 4. März 1806, seit vielen Jahren vermißt, ist zur Erbschaft seiner Tante Franz Josef Schuhmacher's Wittwe, Maria Agatha, geb. Thoma, in Au berufen.

Derselbe wird zu den Erbtheilungsverhandlungen mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß, wenn er binnen

drei Monaten

nicht erscheint, die Erbschaft Denen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Freiburg, am 20. August 1865.

Der großh. Notar
L. Messy.

Z.w.417. Appenweier. (Erbvorladung.) Zur Erbschaft des verstorbenen Ferdinand Wiegele von Urloffen ist dessen in Amerika abwesender Sohn Karl Wiegele als Erbe berufen.

Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so ergeht an ihn hiemit die Aufforderung, innerhalb

drei Monaten,

von heute an, zur Erbschaft sich zu melden und seine Erbrechte geltend zu machen, widrigens die Erbschaft nach Umfluß der präfigirten Frist Denjenigen lediglich zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn der vorgeladene Mitbetheiligte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Appenweier, den 20. August 1865.

Der großh. Notar
Katzenberger.

Z.w.418. Appenweier. (Erbvorladung.) Lorenz Armbruster von Urloffen ist zur Erbschaft seines verstorbenen Bruders Michael Armbruster von da als Erbe berufen.

Da derselbe abwesend und sein Aufenthalt unbekannt ist, so ergeht an ihn die Aufforderung, innerhalb

drei Monaten,

von heute an, die ihm gesetzlich zustehenden Erbansprüche persönlich oder durch einen aufzustellenden Bevollmächtigten bei dem unterzeichneten Notar anzumelden, widrigens die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zukäme, wenn der genannte Abwesende beim Anfall derselben nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Appenweier, den 20. August 1865.

Der großh. Notar
Katzenberger.

Z.w.419. Durlach. (Erbvorladung.) Johann Heinrich Lerch, ein Schuhmacher, ist zur Erbschaft seines Vaters Johann Lerch, Maurers von hier, und dessen Ehefrau, Christine, geb. Walz, berufen — sein dermaliger Aufenthaltsort in Amerika aber unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, seine Erbschaftsansprüche

binnen 3 Monaten, a dato,

dahier geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, denen sie zukäme, wenn der Geladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, den 10. August 1865.

Der großh. Notar
Seufert.

Z.w.385. Eichstetten. (Erbvorladung.) Theresia Ambs von Oberschaffhausen, welche vor ungefähr 31 Jahren nach Nordamerika auswanderte, ist zur Erbschaft ihrer am 5. Januar d. J. verstorbenen Mutter, der Michael Ambs Wittwe, Magdalena, geb. Fehrenbach, von Oberschaffhausen berufen.

Da deren Aufenthalt unbekannt ist, so wird dieselbe oder ihre etwaige Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, ihre Erbansprüche um so gewisser

binnen 3 Monaten

dahier geltend zu machen, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eichstetten, den 21. August 1865.

Waibel, einstw. Notar.

Z.w.370. Kappel. (Erbvorladung.) Josef Person von Ringsheim, vor vielen Jahren nach Amerika ausgewandert, ist durch den Tod seiner Mutter, Michael With's Wittwe, Johanna, geborene Kölble, von Ringsheim zu deren — übrigens ganz unbedeutenden — Erbschaft berufen.

Da sein derzeitiger Aufenthalt diesseits ganz unbekannt ist, so wird derselbe mit Frist von

drei Monaten

zu den Erbtheilungsverhandlungen mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß, wenn er nicht erscheint, die Erbschaft Denen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Kappel a. Rh., den 19. August 1865.

Der einstweilige Notar:
Frick.

Z.w.399. U.V.Nr. 428. Weinheim. (Erbvorladung.) Georg Nickel von Hochsachsen, welcher vor etwa 7 Jahren nach Nordamerika ausgewandert und dessen Aufenthalt diesseits nicht bekannt ist, ist kraft Gesetzes zur Erbschaft seines am 25. v. M. verlebten Vaters Nikolaus Nickel, Taglöhners von Hochsachsen, mitberufen. Derselbe wird mit Frist von

drei Monaten

zur Erbtheilung mit dem Anfügen anher vorgeladen, daß im Falle seiner Nichtanmeldung die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen werden müßte, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Weinheim, den 22. August 1865.

Großh. bad. Notar
Stichs.

Z.w.403. Nr. 16,176. Pforzheim. (Oeffentliche Vorladung.)

J. U. S.
gegen
Gustav Leicht von Neuhausen, Korporal im großh. Feld-Artillerieregiment,
wegen Desertion,

wird Tagfahrt zur Hauptverhandlung auf

Montag den 25. September 1865,
Vorm. 9 Uhr,

anberaumt, und hiezu der Korporal im großh. Feld-Artillerieregiment, Gustav Leicht von Neuhausen, welcher, nachdem er sich auf die Aufforderung des großh. Bezirksamts dahier vom 8. Juni d. J., Nr. 8853, nicht gestellt hat, auf Antrag der Staatsanwaltschaft der Desertion angeschuldigt ist, mit dem Anfügen öffentlich vorgeladen, daß im Fall seines Ausbleibens nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß würde gefällt werden.

Pforzheim, den 22. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
Boeckh.

Z.w.409. Nr. 8214. Durlach. (Bekanntmachung.)

Die Konskription für 1866 betr.

Zur Loosziehung der für 1866 Konskriptionspflichtigen ist Tagfahrt auf

Montag den 25. September,
Vormittags 8 Uhr,

im Saale des hiesigen Rathhauses festgesetzt; was hierdurch zur Kenntniß der auswärts sich befindenden Pflichtigen gebracht wird.

Durlach, den 24. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.
Spangenberg.

Z.w.428. R.C.Nr. 6246. Lager bei Forchheim. (Aufforderung und Fahndung.) Der Soldat Philipp Willhauk von Stettfeld ist der Insubordination durch Ungehorsam gegen den Dienstbefehl eines Vorgesetzten, sowie der Desertion angeschuldigt. Da er sich auf flüchtigem Fuß befindet, so wird er aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten das Erkenntniß gegen ihn erfolgen wird. Zugleich wird um Fahndung auf den Soldaten Willhauk gebeten.

Lager bei Forchheim, den 24. August 1865.

Großh. Kommando des 3. Infanterieregiments.
v. Villiez, Oberst.

Z.w.424. Nr. 11,950. Radolfzell. (Aufforderung und Fahndung.) Unter Bezugnahme auf unser Ausschreiben vom 27. Juni d. J. Nr. 9392 (siehe Nr. 157) bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß nunmehr der Eisenbahnarbeiter Franz Hirt von Wilflingen, Kreis Hechingen, auf Antrag der großh. Staatsanwaltschaft der Entwendung von Kleidungsstücken, im Werthe von 30 fl. 4 kr., z. N. des Johann und Ferdinand Reitze von Hausen a. A. angeschuldigt ist.

Wir bitten, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle gefänglich anher abzuliefern.

Zugleich wird der Angeschuldigte Franz Hirt aufgefordert, sich

binnen 3 Wochen

um so gewisser dahier zu stellen, als sonst nach dem Ergebniß der Untersuchung das Erkenntniß gefällt würde.

Radolfzell, den 22. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
Heiß.

Z.w.411. Nr. 6584. Schopfheim. (Aufforderung.) Franz Stoll von Kleinherrischwand, der im Mai l. J. verübten Entwendung eines Ueberhemdes, im Werth von 1 fl. 30 kr., damit des dritten gemeinen Diebstahls im ersten Rückfall angeschuldigt, wird aufgefordert,

binnen 4 Wochen

sich dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß würde gefällt werden.

Schopfheim, den 17. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kilgenstein.

Z.w.408. Nr. 8074. Durlach. (Aufforderung.) Jäger Karl Ludwig Petri von Weingarten hat sich am Nachmittag des 17. d. M. aus seiner Garnison dahier unter Umständen entfernt, welche auf Desertion schließen lassen, und es ist dessen Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird aufgefordert,

binnen vier Wochen

zurückzukehren, widrigenfalls die Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens wegen Desertion beantragt werden wird.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Durlach, den 19. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.
Spangenberg.

Z.w.416. Nr. 11,700. Offenburg. (Zurücknahme eines Ausschreibens.) Das Ausschreiben vom 12. August wird zurückgenommen, da der Aufenthaltsort des Ernst Jägle von Durlach nunmehr bekannt ist.

Offenburg, den 22. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
Fieser.

Z.w.425. Nr. 18,282. Heidelberg. (Aufforderungszurücknahme.) Unser Ausschreiben vom 18. d. M., Nr. 17,977, wegen Aufenthaltsermittlung des Georg Dewald von Schlierbach nehmen wir anmit zurück.

Heidelberg, den 22. August 1865.

Großh. bad. Amtsgericht.
H. Süpfle.

Z.w.413. Nr. 7994. Säckingen. (Auffinden einer männlichen Leiche im Rhein bei Rhina.) Am 21. d. M. landete im Rhein bei Rhina eine männliche Leiche, die nach dem Grade der Fäulniß 10 — 12 Tage im Wasser gelegen sein mag. Die Leiche hat eine Länge von 6' 2". Das Alter des Entseelten mag 40 Jahre betragen haben.

Die Kopfhaare sind von rothbrauner Farbe, ebenso ist der starke Backenbart von röthlicher Farbe.

Die Leiche war bekleidet:

1) mit einem reistenen Hemde, an dessen Unterstock die Namen N. E. eingezeichnet sind;
2) mit Beinkleidern aus schwarzem s. g. Rübelezeug, an welchen sich schwarze Beinknöpfe befinden;
3) Hosenträger aus grauem Gurtenzeug;
4) mit Bundschuhen und mit braunen wollenen Strümpfen.

Wir bitten um nähere Nachforschung über die Person des Verstorbenen und die nähern Umstände des Todes und Mittheilung des Resultats.

Säckingen, den 23. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.
Müller.

Z.w.412. Nr. 8569. Bühl. (Bekanntmachung.) Kaufmann Alois Kühn in Steinbach wird als Agent des zur Beförderung von Auswanderern konzessionirten Handlungshauses J. M. Bielefeld in Mannheim bestätigt; was hiermit veröffentlicht wird.

Bühl, den 21. August 1865.

Großh. bad. Bezirksamt.
Stigler.
Buchberger.

Z.y.834. Gengenbach. (Erste Gehilfenstelle.) Bei unterzeichneter Kasse soll längstens bis 1. November d. J. die erste Gehilfenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. neu besetzt werden. Die Lusttragenden aus der Zahl der Kameralpraktikanten und Kameralassistenten werden hiemit eingeladen, ihre Gesuche unter Beilage ihrer Dienstzeugnisse in Bälde anher einzureichen.

Gengenbach, den 18. August 1865.

Großh. Eisenbahnbau-Kasse.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.